

Auer Talstraße 7 ✪ 08301 Bad Schlema
Telefon 03771 25 96 50
info@physio-mit-hund.de



Physiotherapie
RICO JUNGHANS
Impulse mit Hand und Pfote

Hygienekonzept

Zum Einsatz eines Therapie-Begleithundes in der Physiotherapie-Praxis Rico Junghans

**Berner Sennenhund „Sepp“ wird in der Physiotherapiepraxis Rico Junghans
zur therapieunterstützenden Begleitung der Patienten eingesetzt.**

.....

Das Konzept und der Hygieneplan für den Therapie-Begleithund Sepp wurde beim Landratsamt
Erzgebirgskreis, Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt SG Tierseuchenbekämpfung /
Tierschutz eingereicht:

Ansprechpartnerin: Dr. Tina Stiehler (Amtliche Tierärztin), Tel.: 03771 277-3347, E-Mail: LUEVA@kreis-erz.de

Tierhalter und Therapeut: Rico Junghans

Physiotherapie Rico Junghans

Auer Talstraße 7

08301 Bad Schlema



1. Voraussetzungen für den Therapie-Begleithund

1.1. Gesundheitliche Voraussetzungen des Hundes

Therapie-Begleithund „Sepp“ unterliegt der veterinärmedizinischen Eingangsuntersuchung und den jährlichen Folgeuntersuchungen. In der jährlich zu erneuernden, veterinärmedizinischen Bescheinigung wird bestätigt, dass keine Bedenken gegen den Einsatz des Tieres als Therapie-Begleithund bestehen.

Der Hund unterliegt diesen regelmäßigen Maßnahmen, die im Gesundheitspass lückenlos dokumentiert sind:

- regelmäßige Entwurmung gegen die gängigen Wurmart (Spul-, Haken-, Peitschen- und Bandwürmer) beim Tierarzt
 - Impfungen gegen Tollwut
- Impfungen gegen Leptospirose, Staupe und Zwingerhusten. Erneute Impfung nach Vorgaben des Serumherstellers
 - regelmäßige Fellpflege und Inspektion zur Prophylaxe von Ektoparasitenbefall
 - guter Ernährungszustand, nicht mit Rohfleisch gefüttert
 - Die Krallen sind kurz geschnitten und frei von scharfen Kanten

Bei den geringsten Anzeichen einer Infektion kommt das Tier nicht zum Einsatz. Der Hund kommt immer frisch gesäubert, gekämmt und auf Ektoparasiten inspiziert zur Arbeit.

Für Hund Sepp besteht eine Hundehalterhaftpflichtversicherung bei der Gothaer Versicherung. Tierhalter Rico Junghans ist für das Handeln des Hundes, seine Erziehung und Haltung verantwortlich. Zudem besteht bei der Allianz eine Krankenvollversicherung des Tieres.

1.2. Eignung des Hundes

Therapie-Begleithund Sepp wurde vor allem nach seinem Wesen ausgewählt. Rassetypisch für den Berner Sennenhund ist seine gutmütige, freundliche und aggressionslose Art. Dank seiner hohen Reizschwelle reagiert er auf Umweltreize gelassen. Durch seine Widerristhöhe von 64 bis 70 cm kann er gut neben Patienten laufen und stehen, sogar Rollstuhlfahrer in gut erreichbarer Höhe begleiten.

Zertifikate, die die Eignung des Mensch-Hund-Teams von Rico Junghans und Hund Sepp belegen, sind als Nachweise vorhanden:

- Basisprüfung der Therapiehundebildung
 - Begleit- und Verkehrshundeprüfung
- Schriftliche Abschlussprüfung und praktische Fähigkeitsprüfung als Therapiehundeführer



Steht der Hund im Dienst, ist er durch sein spezielles Halstuch mit der Aufschrift „Therapie-Begleithund“ erkennbar. Die Dienstzeiten mit Patientenkontakt werden festgelegt und zur Einsicht dokumentiert.

Der Rückzugsort von Sepp befindet sich im Bereich der Anmeldung unterhalb des Tresens. Dieser ist mit einem Schutzgitter von den restlichen Räumlichkeiten separiert und gekennzeichnet.

In der Praxis bewegt sich Sepp nicht unbeaufsichtigt. Er hält sich vorwiegend im vorderen Praxisbereich (Eingangsbereich mit Anmeldung sowie in Zimmer 1 „Achtsamkeit“) auf. Der Therapie-Begleithund befindet sich nur an **zwei Tagen in der Woche zu je maximal 2 Stunden** im Einsatz. Er hat ausreichend Pausen zwischen den Therapien.

Alle Aspekte des Tierschutzes werden verantwortungsbewusst in den Focus gestellt. Dem Personal kommt hierbei die Überwachungsaufgabe zu.

1.3. Dokumentationspflicht

Folgende Unterlagen sind in der Praxis aufbewahrt und jederzeit einsehbar:

- Impfzeugnis zum Nachweis des vollständigen Impfschutzes
 - Entwurmungsprotokoll
 - Haftpflichtversicherungsnachweis
 - Tierärztliches Gesundheitsattest
- Zertifikate zur Eignung des Hunde-Therapeuten-Teams
 - Einsatznachweisheft



2. Voraussetzungen für das Personal und die Patienten

2.1. Hundehalter / Therapeut Rico Junghans

Zertifikate, die die Eignung des Mensch-Hund-Teams von Rico Junghans und Hund Sepp belegen, sind als Nachweise vorhanden (siehe Punkt 1.2.).

Die Schutzimpfungen bei dem Hundehalter Rico Junghans liegen gemäß dem Standard seiner Tätigkeit sowie der STIKO-Empfehlung vor.

Es finden regelmäßig hausspezifische Hygieneschulungen statt. Der Nachweis eines hygienegerechten Verhaltens und einer Fachkenntnis im Erkennen von Krankheitsanzeichen wird erbracht.

2.2. Praxiseigenes Personal

Das gesamte Praxis-Personal wird regelmäßig über die erforderlichen Hygienemaßnahmen belehrt und im Umgang mit Therapie-Begleithund Sepp geschult.

2.3. Patienten

Findet eine Therapie-Begleitung mit Hund Sepp statt, wird diese schriftlich von Rico Junghans dokumentiert. Gegebenenfalls werden spezifische Festlegungen zum Umgang des Patienten mit dem Tier getroffen. Einsatzorte sind nicht nur innerhalb der Praxis, sondern auch bei Hausbesuchen von Patienten.

Folgende Faktoren sind Ausschlusskriterien zur Therapiebegleitung mit Hund:

- Schwere Immunsuppression
 - Abneigung gegen Tiere
- Allergien gegen Hundehaare
- Psychische Erkrankungen
- akute Infektion, offene Wunden
 - offene Trachealkanüle



3. Räumliche Voraussetzungen

Zum Pausenraum hat Therapie-Begleithund Sepp keinen Zutritt. Er hat ebenfalls keinen Zugang zu sterilen Instrumenten.

Die Therapie findet vorwiegend in Zimmer 1 „Achtsamkeit“ statt. Der Vinyl-Fußboden und das Mobiliar werden regelmäßig wischdesinfiziert. Es ist kein Teppichboden vorhanden. Die Textilbezüge von Stuhl und Liege werden ebenfalls regelmäßig desinfiziert. Es ist erfolgt arbeitstäglich bzw. bei Kontamination eine Flächendesinfektion entsprechend des Hygieneplans.

Ein Handwaschplatz ist in unmittelbarer Nähe (Patienten-WC im Nebenzimmer).

Für das Tier steht im Therapieraum ein Liegeplatz zur Verfügung. Dieser wird regelmäßig im häuslichen Umfeld des Hundehalters gereinigt. Das gilt ebenfalls für Hundenäpfe und weitere Liegedecken im Ruhebereich des Tieres.

4. Risikomanagement

Ein Tier birgt Risiken, wie Biss-, Kratz-, Allergiegefahren. Präventiv gelten im Umgang mit Therapie-Begleithund Sepp folgende Regeln:

- Der Therapiehund darf niemals mit Patienten, insbesondere Kindern, allein gelassen werden.
Zudem benötigt der Hund die Sicherheit seines Halters.
- Die Therapie-Begleitung mit Hund bedarf bei Minderjährigen oder Unmündigen des schriftlichen Einverständnisses eines Erziehungsberechtigten / Vormund. Im Idealfall wird die Therapie durch die Aufsichtsperson begleitet.
- Die Erziehung und Ausbildung des Hundes sind eine Grundvoraussetzung und Pflicht des Halters.
- Allergien werden im Vorfeld einer Therapie bei allen Beteiligten abgefragt, um im besten Fall den Umgang mit dem Hund zu vermeiden.



5. Spezifische Praxis-Hygiene mit Therapie-Begleithund

Der Hygieneplan ist schriftlich verfasst und für das Praxispersonal einsehbar. Die Anwesenheit des Hundes führt zu keiner Änderung des üblichen Reinigungs- und Desinfektionszyklus. Es ist aber verstärkt darauf zu achten, dass die Hände regelmäßig vor der Einnahme von Nahrung gründlich mit Reinigungsmitteln gesäubert werden.

Der Umgang des Personals und der Patienten mit dem Tier wird angeleitet und überwacht.

Vor und nach Kontakt mit dem Tier sowie bei Kontamination müssen die Hände bevorzugt desinfiziert, alternativ gewaschen, werden. Es sind Handwaschplätze in unmittelbarer Nähe der Therapieräume vorhanden.

Therapie-Begleithund Sepp sollte Patienten nicht an Mund, Nase und der Perianal-Region berühren. Es sollten keine „Küsschen“ gegeben werden.

In den Behandlungsräumen erfolgt keine Nassfütterung. Eine Fütterung mit Trocken-Snacks darf nur nach Erlaubnis und Anweisung sowie unter Aufsicht durch Therapeut Rico Junghans erfolgen. Wasser steht dem Tier ausreichend und frisch zur Verfügung. Die Näpfe werden täglich zuhause gereinigt.

Die tierspezifischen Utensilien wie Leine, Halstuch und Spielsachen werden zuhause möglichst wischdesinfiziert. Das Waschen von Decken erfolgt mindestens wöchentlich bei 60 °C im häuslichen Bereich. Zubehör, das nicht sicher desinfiziert werden kann, ist regelmäßig zu erneuern. Tierspezifische Utensilien werden strikt von praxisbehandlungsspezifischen Gegenständen getrennt gelagert.

Räume in dem sich der Therapie-Begleithund aufhält, werden regelmäßig intensiv gelüftet.